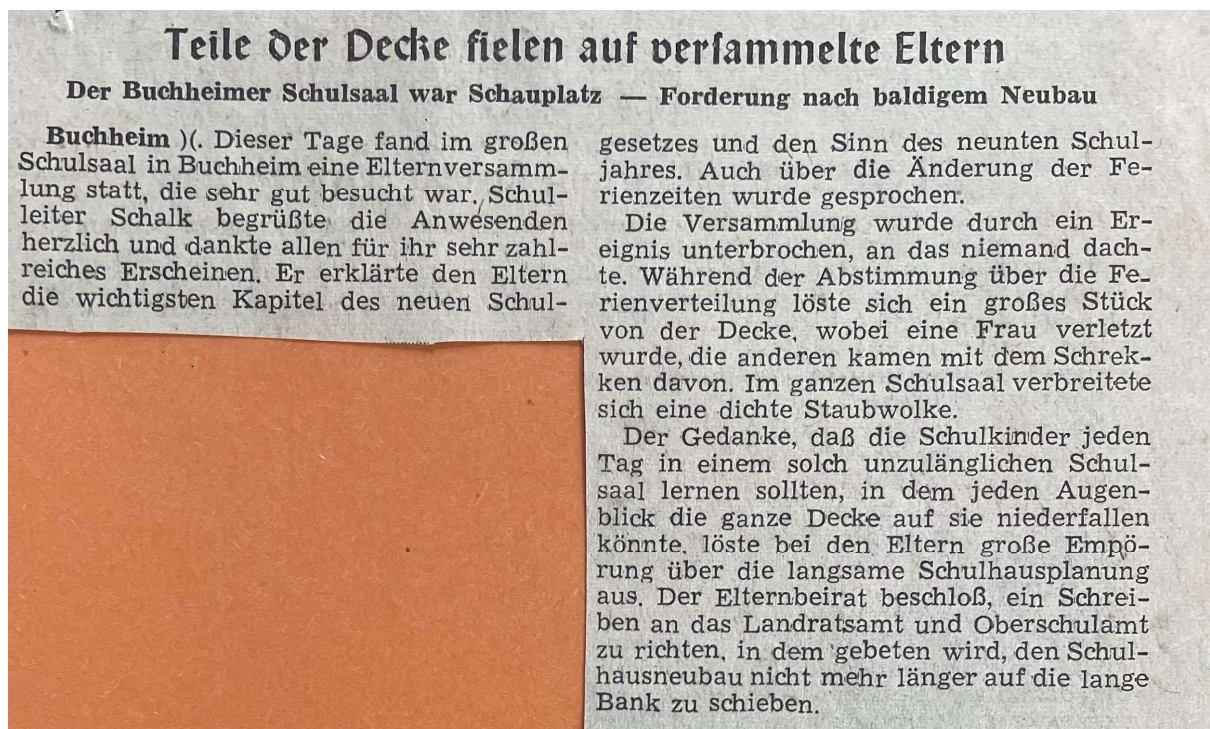


Wenn einem die Decke auf den Kopf fällt...

Manchmal fällt einem wirklich die Decke auf den Kopf! Draußen ist es kalt und regnerisch, alles ist in diffuses Grau getaucht. Auch die Hausarbeit macht keinen Spaß, und wenn die Sonne nicht scheint, sieht man den Staub eh nicht. Im Betrieb läuft auch nicht alles rund, bei den Kolleg/innen steigt der Kaffeekonsum. Vielleicht sollte man die bunten Reiseprospekte, sorgsam im Regal aufbewahrt, einmal gründlich studieren: Blauer Himmel, glitzernde Wellen, erlebnisreiche Bergtouren, dazu ein toller Service. Aber ein Urlaub ist nicht in Sicht!

Eine Alternative wäre vielleicht ein kleiner Spaziergang zum "Schwanza-Wäldle" oder zum "Kohlstättle", wetterfest eingepackt. Dort ließe es sich durchatmen und die Weite der Landschaft genießen. An Ideen herrscht jedenfalls kein Mangel.

Was aber ist zu tun, wenn einem wirklich einmal die Decke auf den Kopf fällt, so wie 1965 in Buchheim geschehen? Am 02.06.1965 berichtet der Südkurier:



Konrad Kempfer, damals Vorstand des Elternbeirates, intervenierte beim Oberschulamt Freiburg. 1969 wurde das Schulgebäude dann tatsächlich saniert und erweitert. Und wie letztes Wochenende bei der Einschulung festzustellen war, fühlen sich die Buchheimer Schüler/innen und ihre Lehrerinnen immer noch sehr wohl in ihrem Schulhaus.